

Wettbewerbs- aufgaben umsetzen



Hallo, ich habe hier ein paar
Tipps für die Teilhabe von Kindern
mit Förderbedarf.



Für den „Jugend trainiert“-Grundschulwettbewerb sind 52 Wettbewerbskarten entwickelt worden, von denen fünf für die Teilnahme auszuwählen sind. Alle Wettbewerbskarten sind in gleicher Weise strukturiert und erleichtern so die Durchführung.

In der Kopfzeile stehen nebeneinander:

- eine **fortlaufende Wettbewerbsnummer**, die auch in der Matrix hinterlegt ist und für den Übertrag auf die Team-Laufkarte sowie den Auswertungsbogen benötigt wird,
- das **Bewegungsfeld**, dem die Wettbewerbsaufgabe zugeordnet ist
- die **sportmotorischen Ziele**, die durch die Wettbewerbskarte angestrebt werden und
- ein QR-Code sowie ein Link für **weiterführende Informationen**.

Darunter folgt auf der linken Seite zunächst der **Wettbewerbsname**. Dieser kann bei der Umsetzung in einem Stationsbetrieb auch als Stationsname übernommen werden.

Dann folgt eine Beschreibung der **Organisation** und des **Ablaufs** des Wettbewerbs. Hier erfährt das Organisationsteam, wie die Materialien eingesetzt werden und worauf die Helfer*innen achten müssen. Alle Aufgaben sind so organisiert, dass Teams mit vier bis acht Kindern daran teilnehmen können. Die DSSS empfiehlt, zur Erhöhung des Wettkampferlebnisses sowie für den sportlichen Vergleich alle Stationen mindestens doppelt aufzubauen und zwei oder mehr Teams gegeneinander antreten zu lassen. Dafür ist eine Mannschaftskennzeichnung (z. B. durch Mannschaftsbänder oder Leibchen) erforderlich.

In der Rubrik **Leistungsermittlung** erfahren das Organisationsteam und die Helfer*innen, wie die Leistung des Teams ermittelt wird und wie bei Fehlern vorgegangen werden soll.

Die Informationen für den **Aufbau** und die Organisation werden auf der rechten Seite durch eine grafische Darstellung des Wettbewerbs verdeutlicht.

Darin wird eine Wettbewerbssituation mit den aktiven und den ggf. noch wartenden Kindern eines Teams, den Helfer*innen und den eingesetzten Materialien dargestellt.

Darunter befindet sich eine Liste mit allen für diese Wettbewerbsaufgabe erforderlichen **Materialien**. Oft werden an dieser Stelle auch Hinweise gegeben, wie standardisierte Sportgeräte durch Alltagsmaterialien ersetzt werden können.

Zusätzlich zu den aufgeführten Materialien sind an allen Stationen ausreichend Klemmbretter und Stifte einzuplanen. An den meisten Stationen sind darüber hinaus Pfeifen, Hupen o. Ä. zum Signalisieren des Starts und des Endes der Wettbewerbsaufgabe sowie Stoppuhren für die Zeitmessung einzuplanen.

Rechts daneben erhalten die Beteiligten Informationen über die **Bewegungsfläche**, auf der diese Wettbewerbsaufgabe durchgeführt werden soll. Oft werden verschiedene Orte genannt. Nicht immer sind genormte Sportstätten erforderlich.

In der Rubrik **Helfer*innen** wird der Personalbedarf beschrieben, der erforderlich ist, um die Durchführung des Wettbewerbs beim Start eines Teams optimal zu begleiten. Starten mehrere Teams, kann die Anzahl der erforderlichen Helfer*innen höher sein. Außerdem erfahren die Helfer*innen an dieser Stelle, welche Aufgaben sie während des Wettbewerbs zu erfüllen haben.

Zur personellen Unterstützung können die Eltern der teilnehmenden Kinder oder ältere Schüler*innen eingebunden werden. Empfehlenswert ist auch eine Kontaktaufnahme mit einem örtlichen Sportverein, der über eine Schulkooperation nachhaltig ergänzende Bewegungsangebote schaffen kann.

Zusätzlich müssen Helfer*innen für den **Auf- und Abbau** eingeplant werden. Diese Aufgaben können die Helfer*innen, die an den Stationen eingesetzt werden, ggf. mit übernehmen. Außerdem können die Kinder vor und nach dem Grundschulwettbewerb zusätzlich als Helfer*innen für bestimmte Aufgaben eingeplant werden.

Alle Wettbewerbsaufgaben sind offen formuliert und ermöglichen die Teilhabe von Kindern ohne und mit Behinderungen. Für die Durchführung verschiedener Wettbewerbsaufgaben erhalten die Organisationsteams zusätzlich ergänzende Tipps in der Rubrik **Weitere Hinweise zur Umsetzung**.

Generell sollten die Organisationsteams eines inklusiven „Jugend trainiert“-Grundschulwettbewerbs folgende Unterstützungsmaßnahmen einplanen:

Für Kinder mit einem Förderbedarf bei der visuellen Wahrnehmung (Sehen) erleichtert der Einsatz von Materialien in Signalfarben und/oder mit zusätzlichen akustischen Signalen (z. B. Klingelbälle) die Teilnahme. Außerdem können die Kinder durch ergänzende Wegeleitsysteme (Pfeile auf dem Hallenboden oder Schulhof¹) oder Wegebegrenzungen, die leicht durch das Spannen von Absperrband eingerichtet werden können, unterstützt werden.

Die Teilhabe von Kindern mit einem Förderbedarf bei der akustischen Wahrnehmung (Hören) wird durch eine ergänzende Visualisierung der Spielerklärungen (Bildkarten) erleichtert. Außerdem sind die Demonstration sowie ein Probendurchgang der ausgewählten Wettbewerbsaufgaben vor der Durchführung des Wettbewerbs unbedingt zu empfehlen.

Die gleiche Unterstützungsleistung ist auch für Schüler*innen mit den Förderschwerpunkten Lernen und in der geistigen Entwicklung erforderlich. Für diese Kinder ist es wichtig, die Erklärungen der Wettbewerbe in einfacher Sprache zu erhalten.

Vielen Kindern hilft es auch, wenn die Helfer*innen eine erhöhte Positionierung einnehmen (z. B. auf einem Kasten stehen), da sie sich auf diese Weise besser räumlich orientieren können.

Für Kinder, die einen Förderbedarf für ihre körperlich-motorische Entwicklung haben und ggf. komplexere Behinderungen aufweisen (z. B. Kinder, die Gehhilfen oder Rollstühle nutzen), sollten bestimmte Wettbewerbsaufgaben durch die beteiligten Lehrkräfte individuell angepasst werden.

Abschließend wird in der Rubrik **Wertung** erläutert, wie die ermittelte Teamleistung errechnet und dokumentiert wird. Dabei wird jeder Wettbewerb für sich beurteilt. Daraus ergibt sich die Platzziffer des Teams für diesen Wettbewerb. Die Wertung ermöglicht einen Vergleich innerhalb eines Wettbewerbs. Erst die spätere Auswertung und die Addition der Platzziffern aller Wettbewerbe ergeben das Gesamtergebnis.

Weitere Tipps zur einfachen Umsetzung von inklusiven Wettbewerben und zur Teilhabe von Kindern mit Behinderung finden sie unter: www.jugendtrainiert.com/grundschulwettbewerb/inklusion.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich auch gerne an die Deutsche Behindertensportjugend unter jftp@dbs-npc.de.

¹ Vgl. hierzu auch die Homepage der Firma Metacom (www.metacom-symbole.de), die mehr als 10.000 Symbole entwickelt hat, um Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Orientierungsschwierigkeiten zu leiten.